

## Wilde Orchideen in Spiez

In den Wäldern und an Wegrändern aber auch im Siedlungsgebiet von Spiez wachsen viele wilde Orchideen. Sie sind etwas Besonderes, aber selten, und darum gesamtschweizerisch geschützt. Die Gemeinde engagiert sich zugunsten dieser "Schönheiten am Wegesrand". Gefunden wurden erstaunliche 25 Arten. Ein Pflegekonzept für die gefährdeten Vorkommen zeigt, wie das Überleben der Orchideen unterstützt werden kann.

### Lebensraum der Orchideen in der Schweiz

Schweizer Orchideen wachsen am Boden wie andere Blumen auch. Die meisten lieben warme, magere und kalkreiche Standorte. Am häufigsten sind Orchideen deshalb bei uns in den Kalkgebieten des Juras und der Alpen, am seltensten im Berner Mittelland und im Granit. Obwohl alle Orchideenarten gesamtschweizerisch geschützt sind, ist der Grossteil der früheren Standorte mittlerweile verschwunden. Gründe sind die rege Bautätigkeit, die intensive landwirtschaftliche Produktion und die frühen Schnittzeitpunkte auf Wiesen und an Wegrändern.

### 25 verschiedene Orchideenarten in der Gemeinde Spiez

Christian Gnägi ([www.weg-punkt.ch](http://www.weg-punkt.ch)) kartierte im Auftrag der Abteilung Naturförderung des Kantons Bern und der Gemeinde Spiez im Jahr 2015 das Naturschutzgebiet Spiezberg und 2016 das restliche Gemeindegebiet. Die Initiative in Spiez ist Teil eines kantonsweiten Projekts zur Erhaltung der am meisten gefährdeten Orchideenarten. Unterstützt wurde es in Spiez durch Energie Thun und Pro Natura. Gefunden wurde ein überraschend grosser Reichtum an Orchideenarten. Von den 59 im Kanton Bern aktuell vorkommenden fanden sich in der Gemeinde Spiez 25 verteilt auf 300 bis 400 Standorte. Das sind doppelt so viele, wie im Durchschnitt in einer Gemeinde im Berner Mittelland.

Ein Grund für die Vielzahl an Orchideen ist, dass der geologische Untergrund in Spiez kalkreich ist und damit viele Böden für Orchideen geeignet sind. Allerdings sind es an vielen Standorten nur Einzelpflanzen. Die früher in Rebbergen, auf Magerwiesen und spätgemähten Restflächen noch verbreiteten Orchideen sind weitgehend verschwunden. Die allermeisten Vorkommen liegen heute im Wald. Doch Orchideen sind Pionierpflanzen. Sie besiedeln deshalb auch vom Menschen geschaffene, neue Areale. So wurden Vorkommen an Strassenrändern, Bahnböschungen, in Rabatten, Steingärten und auf Flachdächern gefunden bzw. von den Grundbesitzern gemeldet.

### Weitere Massnahmen

Die Pflege der Standorte wurde zwischen der Abteilung Naturförderung des Kantons, der Waldabteilung Voralpen und der Abteilung Bau Spiez koordiniert. Wegränder werden in Zukunft dort, wo es Orchideen hat und nicht die Verkehrssicherheit prioritär ist, nach Möglichkeit später gemäht. Nicht nur „alles sauber geputzt“ ist Trumpf, sondern auch Artenvielfalt. Denn wo Orchideen wachsen, ist es mager, und dort sind auch viele andere seltene Tier- und Pflanzenarten zu Hause.

### Was können Sie tun?

Auch Sie können etwas beitragen. Falls Sie auf Ihrem Grundstück Orchideen finden, so melden Sie dies Christian Gnägi, er hilft Ihnen gerne weiter.

E-Mail: [christian.gnaegi@weg-punkt.ch](mailto:christian.gnaegi@weg-punkt.ch)  
Natel: 077 454 65 83

**Es gilt: „Weniger ist mehr. Orchideen muss man nur leben lassen. Spezielle Pflege benötigen sie nicht!“**



**Fuchs' Knabenkraut**

Es gehört mit seinen schwarzgefleckten Blättern zu den auffälligen Orchideen. (Foto: Christian Gnägi)



**Kleinblättrige Stendelwurz**

Diese kleine, feine Orchidee hat Blätter nicht viel grösser als Rosmarin. Sie wird meistens übersehen, aber wer mit der Lupe die Blüte betrachtet, begegnet einem Wunderwerk. (Foto: Christian Gnägi)

## Orchideenarten in Spiez

| Deutscher Name              | Botanischer Name         |
|-----------------------------|--------------------------|
| Weisses Waldvögelein        | Cephalanthera damasonium |
| Langblättriges Waldvögelein | Cephalanthera longifolia |
| Rotes Waldvögelein          | Cephalanthera rubra      |
| Frauenschuh                 | Cypripedium calceolus    |
| Fuchs' Knabenkraut          | Dactylorhiza fuchsii     |
| Fleischfarbenes Knabenkraut | Dactylorhiza incarnata   |
| Lappländisches Knabenkraut  | Dactylorhiza lapponica   |
| Braunrote Stendelwurz       | Epipactis atrorubens     |
| Breitblättrige Stendelwurz  | Epipactis helleborine    |
| Schmallippige Stendelwurz   | Epipactis leptochila     |
| Kleinblättrige Stendelwurz  | Epipactis microphylla    |
| Müllers Stendelwurz         | Epipactis muelleri       |
| Übersehene Stendelwurz      | Epipactis neglecta       |
| Sumpf-Stendelwurz           | Epipactis palustris      |
| Moosorchis (Netzblatt)      | Goodyera repens          |
| Langspornige Handwurz       | Gymnadenia conopsea      |
| Dingel                      | Limodorum abortivum      |
| Grosses Zweiblatt           | Listera ovata            |
| Vogelnestwurz               | Neottia nidus-avis       |
| Bienen-Ragwurz              | Ophrys apifera           |
| Männliches Knabenkraut      | Orchis mascula           |
| Weisse Waldhyazinthe        | Platanthera bifolia      |
| Zwiebelorchis               | Liparis loeselii         |
| Spitzorchis                 | Anacamptis pyramidalis   |
| Sommer-Wendelähre           | Spiranthes aestivalis    |